

# Medien-Dienst Erwachsenenbildung

Hgg. von der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE)  
116 Heft Nr. 4 /2010 (Erscheint im Dezember)

Prof. Dr. Ralph Bergold



## Rezension

Buch: Olivia Monti: Luna Park.  
Phantastischer Roman für Kinder von 11 bis 111 Jahren.  
Abentheuer Verlag 2010, 184 Seiten

Unsere Lebenswelten erfahren heutzutage eine zunehmende Medialisierung und ein Überangebot von Unterhaltung, Erlebnis und Vergnügen. Oftmals verschwimmen die Grenzen von Realität und Virtualität und es entstehen Parallelwelten. Gleichzeitig sprechen Soziologen provozierend überspitzt von einer Vekühlung der realen Gesellschaft, da angeblich der moderne Mensch sich in seine Privatwelt zurückzieht und keinen Blick für Andere hat. Wir leben – so die soziologischen Thesen – (z.B. H.W. Opaschowski, Spaß verdrängt die Nächstenliebe) in einer Gesellschaft der Rücksichtslosigkeit, in der Großzügigkeit, Barmherzigkeit und Sorge um das Gemeinwohl und um das Wohl des Nächsten auf der Strecke bleiben. Altruistische Einstellungen und Verhaltensweisen werden abgewertet (U.Wickert, Der Ehrliche ist der Dumme, G.Ogger, Die EGO-AG etc.).

Dieses beschriebene Szenario ist die Folie für einen absolut lesenswerten Roman „Luna Park“ von Olivia Monti, der, wie auf dem Titelblatt steht, für Kinder von 11 bis 111 Jahren geeignet ist.

Die phantastische Geschichte ist flott und spannend geschrieben: Kinder von reichen aber sehr beschäftigten Eltern werden in ein Feriencamp geschickt. Die Fahrt zum „Haus am See“ führt aber nicht zu einem Ort, an dem luxuriöse Erholungsangebote warten, sondern zu einem Horrorferiencamp, bei dem die Kinder militärisch kasaniert und zu schikanierenden Putzarbeiten gezwungen werden.

Mit Zahnbürsten müssen sie das verfallene Haus säubern und statt einer von zuhause gewohnten hochwertigen Verköstigung gibt es dort nur karge Mahlzeiten. Mit außergewöhnlicher Strenge und Gewalt werden die Kinder in dem Haus betreut. Die im Luxus aufgewachsenen Kinder werden schnell krank und magern ab. Aufgrund der Repressalien passen sich die Kinder aber an und unterwerfen sich dem System. Nur eine kleine Gruppe von vier Kindern schließt sich zusammen und versucht zu fliehen. Der Ausbruch gelingt durch eine kleine Luke, sie gelangen aber nicht nach Hause, sondern in den Luna Park. Der Luna Park ist ein Vergnügungspark, der einem Schlaraffenland gleicht. Es gibt Buden mit Süßem, Zuckerwatte, Bonbons in allen Farben, Kirmesfahrzeuge im unentgeltlichem Dauerbetrieb, Filmangebote und Computerspiele. Es gibt keine Lasten und Pflichten, ein Überangebot von Konsum, Unterhaltung, Vergnügen und Verführungen. Aber zwei sonderbare Dinge fallen den Kindern sofort auf. Zum einen gibt es auf dem Rummelplatz nur Kinder und keine Erwachsene, zum anderen entdecken sie zweidimensionale Gestalten, wie aus dem Comic oder aus Simulationsspielen. Bald entdecken sie, dass ein geheimnisvoller König über den Luna Park herrscht, der die Kinder, die der Unterhaltung und dem Vergnügen überdrüssig sind, in zweidimensionale Bilder verwandelt und damit an sich bindet, denn er leidet unter einer großen Einsamkeit. Die verwandelten Kinder wachen als Aufpasser auch über die anderen. Dauerangebote der Unterhaltung und oberflächliche Vergnügen werden zur Qual. Die vier Kinder wollen auch hier wieder fliehen, aber beim Luna Park findet sich keine rettende Luke oder ein Ausgang. Sie müssen den König, der über Zauberkräfte verfügt, überlisten. Das gelingt wiederum nur, wenn sie anderen helfen, denn dadurch erlangen sie ebenfalls Zauberkräfte und können damit versuchen, den mächtigen Zauberstab des Königs zu entwenden. Dies kann nur in der Nacht erfolgen, in der der tyrannische König zu Eis erstarrt. Auf abenteuerliche Weise gelingt ihnen die Flucht, müssen aber mit Schreck feststellen, dass der Luna Park und das „Haus am See“ gemeinsam zum Einflussbereich des geheimnisvollen Königs gehören. Zurück im „Haus am See“ erfolgt dann die finale Auseinandersetzung mit dem diktatorischen König, bei der schlussendlich alle Kinder gerettet werden.

Dieser Roman ist nicht nur eine spannende und unterhaltsame Lektüre, er eignet sich auch für den Einsatz in der Medienpädagogik und Erwachsenenbildung.

Folgende Aspekte lassen sich daran erarbeiten:

- Die Macht der Manipulation durch Gewalt oder Verführung
- Die Grenzen und Sättigungseffekte medialer Überangebote
- Befreiungsstrategien aus Zwängen und eigener Bequemlichkeit und Sucht
- Notwendigkeit und Wichtigkeit altruistischer Einstellungen und Verhaltensweisen für den Erhalt heutiger Gesellschaften.

Der Roman birgt aber noch viele weitere Fragen nach der Bedeutung von virtuellen Parallelwelten, von Freiheit, von Widerstand und Moral, jugendlicher Lebenswelten etc..

Der Roman soll in nächster Zeit auch 3D verfilmt werden.

**Für alle, die in der Schule und in der Erwachsenenbildung pädagogisch tätig sind, ist dieser Roman zu empfehlen.**

Laut Verlagsinformation kann die Autorin Olivia Monti (Pseudonym für Olivia Kleinknecht) für Autorenlesungen und dergleichen angefragt werden.

Hier die Kontaktadresse:

Margarete Schwind, SCHWINDKOMMUNIKATION

Knesebeckstraße 96, D-10623 Berlin

Telefon: 03031 99 83 20

Email: [ms@schwindkommunikation.de](mailto:ms@schwindkommunikation.de)

Prof. Dr. Ralph Bergold

10.09.2010

